

Das Kuratorium der Römerberggespräche

Elisabeth Abendroth
Matthias Arning
Eva Demski
Erhard Denninger
Iring Fetscher
Maria Gazzetti
Hans-Jürgen Hellwig
Hilmar Hoffmann
Axel Honneth
Michael Jeismann
Wolfgang Klotz
Dieter Kramer
Marianne Leuzinger-Bohleber
Werner Meißner
Hans-Bernhard Nordhoff
Klaus Reichert
Roderich Reifenrath
Linda Reisch
Wilfried F. Schoeller
H. W. Wirth

Vorsitzender des Kuratoriums:

Wilfried F. Schoeller

Koordination:

Anneliese Ruppel
Rückfragen unter
Tel.: (069) 721005

STADT  FRANKFURT AM MAIN



Hessisches Ministerium
für Wissenschaft und Kunst



31. Römerberggespräche

Die Sache mit der Bildung
Versuche über Lernen und Leben

Samstag, 13. November 2004
Im Schauspiel Frankfurt

Kaum ein Politiker, der, über die dringlichsten Aufgaben befragt, nicht die Bildungspolitik als Hauptsache nennt. Seit der Pisa-Studie gehören Mängelrügen der deutschen Verhältnisse zum Repertoire. Die Klagen über Provinzialismus und Rückständigkeit unserer Bildungsinstitutionen verbinden sich mit der Kritik am Föderalismus, der wenig einvernehmliche Entschlüsse und Erneuerungswillen zulasse. Dazu kommen die Besorgnisse über Ausstattung und Leistungsfähigkeit des Wissenschafts-Standorts Deutschland. In diesem Katalog der Unzulänglichkeiten entsteht das Bild eines Landes, das die Arbeitsvoraussetzungen für zukünftige Generationen und seine Entwicklungschancen verspielt. Wie berechtigt sind die Klagen?

Bei dieser Diskussion erscheint Bildung meistens verkürzt auf ein Potential an Wissen, das wirtschaftlich verwertbar, also eine ökonomische Größe, ist. Die Wissens- und Informationsgesellschaft unter dem Gesetz der beschleunigten Umwälzung normiert Bildung zu einem Arsenal von Funktionen. Was hingegen wäre heute unter umfassender Bildung zu verstehen? Wie entsteht überhaupt die Fähigkeit zu lernen?

- 10.00 Uhr** Begrüßung
HANS-BERNHARD NORDHOFF
Dezernent für Kultur und Freizeit der Stadt Frankfurt a. M.
- UDO CORTS
Hessischer Minister für Wissenschaft und Kunst
- 10.15 Uhr** IVAN NAGEL
Weiter bilden
- 11.00 Uhr** JÜRGEN MITTELSTRASS
Welche Eliten brauchen wir?
- 12.00 Uhr** RAFAEL CAPURRO
Gedehnter Blick und beharrliche Langsamkeit.
Gegen das Mythologem der beschleunigten
Wissengesellschaft
- 12.30 Uhr** Mittagspause
- 14.00 Uhr** MANFRED OSTEN
Bildung in einer „Kultur des Vergessens“
- 15.00 Uhr** ANNA KATHARINA BRAUN
Wie Gehirne laufen lernen – Was kann
die Hirnforschung zur Erziehung und zur
Schulbildung beitragen?
- 16.00 Uhr** ENJA RIEGEL
Was ist eine gute Schule?

Moderation:
JÜRGEN KAUBE

Diskussion jeweils nach den Vorträgen.

Ende gegen 18.00 Uhr

Schauspiel Frankfurt
Chagallsaal

Eintritt frei